

DUMONT

Reise-Taschenbuch

aprilien



Apulien

Jacqueline Christoph

News

Es liegen noch keine News vor!

Extratipps, Extratipps, ...

GARGANO UND ISOLE TREMITI

VIESTE

Muschelsammlung

Wer sich für Muscheln in all ihrer Vielfalt und Größe interessiert, dem sei das malakologische Museum empfohlen, welches in einer alten Ölmühle am Rande der Altstadt untergebracht ist. Angefangen hatte alles als kleines Souvenirgeschäft mit örtlichen Muscheln und Schnecken, doch dann begannen die Besitzer selbst, von ihren Reisen entsprechende „Souvenirs“ mitzubringen und herausgekommen ist das mit über 12.000 Muscheln aus aller Welt bestückte Museo Malacologico, Via Pola 9, T 0884 70 76 88. Der Museumsbesuch kann v.a. mit Kindern sehr lohnenswert sein.

Orientierung in der Altstadt

Am südlichen Ende der Altstadt fällt das Kastell ins Auge (1240 und Stauferbau). Vom Vorplatz des Kastells, das bis heute militärisch genutzt wird (Funkstation der Marine), hat man einen hervorragenden Blick auf die Altstadt und die Küste. So kann man auch schon den barocken Turm der Cattedrale S. Maria Oreta sehen (11. Jh.). Dort soll sich früher der Tempel der Vesta befunden haben. An der Spitze der Altstadt, thront die Kirche des Convento San Francesco (heute Kindergarten) mit einem betrachtenswerten Portal – außerdem schöne Ausblicke und meist auch herrlich ruhig inkl. einiger Sitzbänke. Rechts unterhalb ist ein prächtiger trabucco zu sehen.

Schlafen

Komfortabel

Pizzomunno Vieste Palace Hotel: Die weitläufige Anlage in Fußentfernung zum Zentrum (1km) bietet komfortable Zimmer und guten Service, einen Pool, Sport- und Wellnessangebote sowie einen eigenen Strand. Das reichhaltige Frühstücksbuffet wird auf der Sonnenterrasse serviert.

Lungomare E. Mattei, Tel. 0881 70 87 41, www.hotelpizzomunno.it

Campen am Meer

Capo Vieste: Dieser schöne und gut ausgestattete Zeltplatz liegt direkt am Meer mit feinem Sandstrand, quasi auf halber Strecke zwischen Peschici und Vieste. Vom Strand aus blickt man auf einen der typischen und in diesem Falle noch funktionierenden trabucchi (s.S.xxx) und es gibt einige Verleiher in der Saison. Der Zeltplatz selbst bietet viel Schatten, gute Ausstattung und neben einigen saisonalen Programmen (u.a. für Kinder) auch einfache Bungalows und Appartements (ab 50 €).

Litoranea Vieste, T 0884 70 63 26, www.capovieste.it

Essen

Zum Fingerablecken gut

La Teresina.: Die Einrichtung sollte niemanden davon abhalten, hier einzukehren, denn egal ob Fisch, Fleisch oder Gemüse, Nicola Palumbo und sein Team haben schon viele zum Wiederkommen bewegt. Besonders die Fischsuppe ist zum ›Finger-Ablecken‹ gut!

Via Cesare Battisti 55, T 0884 70 17 73

PESCHICI

Schlafen

Alles drin

Villaggio Camping Internazionale Manacore: Die gesamte Manaccora-Bucht gehört dem Feriendorf, das alle Annehmlichkeiten bietet: Supermarkt, Strandliegen, Pools, Spielplatz, Animationsprogramm und Sportplätze (u. a. Tennis), Restaurant, Pizzeria u. v. m.

Loc. Manacore, T 0884 91 10 20, 0884 91 10 41, www.villaggiomanacore.it

Essen

Familiär und lecker

La Taverna: Das ebenfalls in der Altstadt gelegene Lokal ist v.a. auf Fischgerichte spezialisiert. Manch einer kommt nur wegen der Fisch-Vorspeise, andere wiederum mehrmals pro Woche, auch wenn es etwas teurer ist. Die Atmosphäre ist familiär und herzlich, natürlich alles viel einfacher, wenn man die Sprache spricht.

Piazza del Popolo 15, T 0884 962406, mobil 349 704 61 00 oder 389 620 30 02

Ausgehen

Openair-Disco

Grecale: Es ist die größte Diskothek des Gargano in einem Waldstück südl. von Peschici und oberhalb der Manaccora-Bucht, nur im Sommer.

C. da Manaccora 1, T 0884 96 49 68

RODI GARGANICO

Schlafen

Im Zitrusgarten

Villa Vittoria: Die renovierte Villa liegt 300 m vom Zentrum wie auch vom Meer entfernt. Terrassen und der große Garten mit Zitrusfrüchten laden zum Entspannen ein. Angenehm eingerichtete Zimmer mit Meerblick. Zur Verfügung stehen außerdem ein Pool, Parkplätze, Liegestühle und Schirme am Strand sowie ein Shuttle zu diesem.

C.da Petrara, T 0884 96 56 30, mobil 328 128 94 84, www.albergovillavittoria.it

Essen

Klein, aber fein

Borgo San Pietro: In diesem kleinen Lokal im alten Zentrum von Rodi kann man außerordentlich schmackhafte Fischgerichte genießen. Sie variieren je nach Fang des Tages, am besten fragt man den Wirt.

Via Mazzini 28, T 0884 96 61 87

Bewegen

Unter Segeln

Gargano Segel Charter: Verleih von Segelbooten mit und ohne Skipper, mit denen man auf einer Tagestour die Schönheiten der Gargano-Küste entdecken kann.

Corso Umberto I, T 0884 96 55 87, mobil 339 423 68 35

Infos

Ufficio Turistico: Piazza Giovanni XXIII. Stadtpläne, Broschüren zu Freizeitangeboten etc.

Im Internet: www.rodigarganico.info (ital.)

Bahn/Bus: Verbindungen nach San Severo. Der Bahnhof liegt in Hafennähe. Von dort Busse z. B. nach Peschici

Bootsausflüge, Fähren: im Sommer auf die Isole Tremiti

ISOLE TREMITI

Radiogeschichte auf San Nicola

Das Museo della Radio d'Epoca wurde zur Erinnerung an den großen Lucio Dalla (1943-2012), Ehrenbürger der Tremiti-Inseln, gegründet und widmet sich der Geschichte des Radios. Man hat eine Menge alter Geräte zusammengetragen und die Besucher können hier noch einmal staunen, wie sich Technik, Größe und Design des Radios verändert haben, auch wenn die Sammlung nicht chronologisch sortiert ist. Diesen Anspruch erhebt sie auch gar nicht. Das Museum befindet im alten Borgo von San Nicola, kurz bevor man die Kirche Santa Maria betritt. Geöffnet bei gutem Wetter und vielen Besuchern der Tremiti Inseln tgl. 8-20 Uhr.

Schlafen

Super Terrassenblick

Hotel Gabbiano: Das zentral gelegene Hotel auf San Domino bietet neben stilvoll eingerichteten Zimmern eine herrliche Terrasse mit unverstelltem Blick nach San Nicola, was besonders abends sehr schön ist und viele Besucher der Inseln auch einfach nur für ein Abendessen nutzen. Leider sind Qualität des Essens und der Service sehr schwankend.

Piazza Belvedere, T 0882 46 34 10, www.hotel-gabbiano.com

MONTE SANT'ANGELO

Castello

Im Laufe seiner über 1000-jährigen Geschichte wurde das Castello so häufig umgestaltet, dass sich die ursprüngliche Anlage kaum mehr rekonstruieren lässt. Ab dem 19. Jh. stand es wegen Besitzstreitigkeiten gar leer, Hirten stellten sich unter, Schatzjäger machten (fette?) Beute. Doch zum Glück entschied die Kommune mit Beginn des 3. Jt., es einer privaten Kooperative zur Verfügung zu stellen und nach der weitgehend abgeschlossenen Restaurierung lässt sich der alte Glanz heute wieder erahnen.

Torre Angioina

Der Turm wurde im Auftrag von Karl I. von Anjou 1273-82 errichtet, daher der Name. Bei der Gestaltung orientierte man sich offenbar an den Türmen von Castel del Monte. Die Glocke wurde erst später eingesetzt und dabei vermutlich die ursprüngliche Höhe des Torre von 40 auf 28 m reduziert. Leider ist der Campanile für Besucher nicht geöffnet.

In der Grotte

Im hinteren Teil der Grotte befindet sich neben einigen anderen Altären auch eine durch eine Gittertür verschlossene kleine Höhle. Diese entstand erst 1656 als die Pest wütete. Der Bischof flehte den hl. Michael um Beistand an und wurde erhört. Der Erzengel hieß ihn Steine aus der Grotte segnen und mit dem Kreuz sowie den Initialen M.A. (Michele Archangelus) versehen. Wer diese Steine in frommem Bestreben bei sich trüge, so der Engel, bliebe von der Pest verschont – und so kam es. Die heute vergitterte Höhle, wo die Steine gebrochen wurden, barg lange eine Ikone des Erzengels, zu der die Pilger auf Knien rutschten, heute im Devotionalienmuseum.

Devotionalienmuseum

Im Gang davor hängen zahlreichen Votivgaben und Bilder von jenen, die San Michele für ihre Rettung, u.a. von Seeunglücken danken. Im Museums selbst gibt es neben den üblichen kostbaren Devotionalien u. a. auch die beeindruckende Darstellung einer Wallfahrt auf den Gargano mit Figuren aus Leder und eine byzantinische Ikone, die den Erzengel zeigt. Die Reliquie vom Heiligen Kreuz ist ein Geschenk Friedrichs II., ein kostbarer Kelch eine Gabe von Papst Johannes Paul II.

DIE ALTE CAPITANATA

FOGGIA

Schlafen

Gemütliche Eleganz

Muro Torto: Kleines, ruhiges B&B in einem restaurierten Palazzo im historischen Zentrum. Die unterschiedlich und einladend gestalteten Zimmer verteilen sich auf drei Etagen, die Treppen sind allerdings etwas steil. Frühstück gibt es in der Bar oder auf dem Zimmer, Parkplatz (1 €/Std.) sind in der Nähe vorhanden und gleich gegenüber gibt es noch eine gute Trattoria.

Via Saverio Altamura 20, T 0881 70 84 75

Einkaufen

Vor allem der Corso Vittorio Emanuele sowie die Via Lanza in der Neustadt bieten sich zum Shoppen an.

Obst & Gemüse - Markt: Mo-Sa vormittags, auf der Piazza del Mercato (Altstadt).

Ausgehen

Angesagt

Gran Caffè Duetto: Das Lokal an einer der Hauptflaniermeilen von Foggia ist je nach Tageszeit eine Mischung aus Bar, Tavola Calda, Pasticceria und Cocktailbar - sehr beliebt bei Einheimischen.

Corso V. Emanuele II 62, tgl. 7-23 Uhr

ORDONA (Herdonia)

Laut schriftlichen Quellen schlug sich Pyrrhus 279 v. Chr. vor den Toren von Herdonia mit den Römern und Hannibal tötete hier 210 v. Chr. den römischen Heerführer Flavius sowie 10 000 Soldaten. Doch lange wusste niemand um die genaue Lage des antiken Herdonia. Erst der belgische Archäologieprofessor Joseph Mertens machte sich auf die Suche nach der Stadt, die Horaz in seinen Berichten *Città oscura* (>geheimnisvolle Stadt<) nennt. Er folgte dem Verlauf der Via Traiana und entdeckte im Jahr 1962 das antike Herdonia unweit des heutigen Ortona. Dieser etwas mehr als 2000 Einwohner zählende Ort war erst im 17./18. Jh. auf dem Gebiet der Nekropolen des alten Herdonia entstanden. Dabei hatte man sich der Steine der antiken Stadt bedient und im Gegenzug die entstandenen Lücken mit Bauschutt aufgefüllt.

Zona Archeologica di Herdonia

Zutritt zum Ausgrabungsgelände frei, besser im Rahmen einer Führung besuchen

Das antike Herdonia nahm einst eine Fläche von rund 22 ha ein – nur ein Bruchteil ist bisher freigelegt worden. Auf der weitläufigen Fläche, die zum Privatgelände eines Bauernhofs gehört, zeichnet sich u. a. das Forum ab, wo Kapitelle aufgereiht sind. Sie gehörten zu Säulen, die das Dach der Basilika (Versammlungshalle) stützten. An einer der Stirnseiten des Forums lässt sich sehr gut das Macellum (Markthalle) mit Überresten von 13 Geschäften erkennen, einige mit Verzierungen. Bei vielen sieht man noch die Rillen von Schiebetüren im Boden. Im Zentrum des Macellum muss ein Brunnen gestanden haben. Auf der anderen Seite des Forums liegt der Thermenkomplex. Hier haben sich geometrische Figuren erhalten, auf dem Fußboden in einem der Räume – vermutlich das Frigidarium – sogar ein in Schwarz-Weiß gehaltenes Mosaik, das verschiedene Fische darstellt. Unweit davon ist auch ein Teil der alten Via Traiana freigelegt worden, die anders als in anderen archäologischen Zonen nicht eingezäunt, sondern frei zugänglich ist.

Führungen im Ausgrabungsgelände: Es gibt einige ehrenamtliche Personen, an die man sich wegen einer Führung (nur ital.) wenden kann: Tel. 08 85 79 62 21, mobil 33 88 60 38 82. Führung und Eintritt sind frei, aber man sollte eine Spende geben. Oder man wendet sich direkt an die dortige Masseria Cacciaguerra, zu der das Gelände gehört: mobil 33 88 60 38 82.

BEI CERIGNOLA

Lohnender Umweg zu Wein und Oliven

Die Masseria der Cantina Antica Enotria aus dem 17. Jh. liegt zwar ein wenig abseits und versteckt, ist aber in jedem Fall einen Besuch wert. Raffaele di Tuccio stellt hier seit 1993 Weine aus biologischem Anbau her, die sich unter Kennern einen Namen gemacht haben. Besonders die Rotweine Nero di Troia und Aglianico erfreuen sich großer Beliebtheit. Unverfälschter Geschmack gehört zum Credo des Familienunternehmens. Das merkt man nicht nur dem Wein, sondern auch den hier produzierten Oliven, Artischocken und Tomaten an (Antica Enotria Azienda agrobiologica, Contrada Risicata SP 65, bei Contrada Posta Ucello, nordöstlich von Cerignola, Tel. 0885 41 84 62, www.anticaenotria.it, nach Voranmeldung informativer Besuch eines Weinbergs mit Verkostung von zwei Weinen sowie einem kleinen Imbiss

COSTA DI BARI

ANDRIA

Schmucklose Gräber für Kaiserinnen

Wer nicht unbedingt alles Staufische sehen muss, kann Andria auch links liegen lassen. Zwar ist die sehr lebhafteste Agrarstadt in den letzten Jahrzehnten enorm gewachsen, doch leider wirkt das Centro storico - verglichen bspw. mit Trani - etwas verwahrlost. Dabei war Andria eine der Lieblingsstädte von Friedrich II., denn als einzige wandte sie sich nach seiner Rückkehr vom Kreuzzug 1229 nicht von ihm ab, sondern öffnete ihm die Tore. Seinen Dank findet man an der Porta Sant'Andrea. Dort heißt es in einer Inschrift: »Imperator ad Andrianos / Andria fidelis nostris affixa medullis« (Kaiser Friedrich an die Andrianer: Treues Andria unserem Innersten verbunden).

Diese Verbundenheit kommt auch darin zum Ausdruck, dass hier gleich zwei seiner insgesamt drei Gemahlinnen zur letzten Ruhe gebettet wurden: Isabella von Brienne (Nr. 2), die zehn Tage nach der Geburt des gemeinsamen Sohnes Konrad 1228 starb, sowie 1241 Isabella von England (Nr. 3). Lässt man sich in der **Cattedrale Santa Maria Assunta** (Piazza Duomo) die Krypta mit den Gräbern aufschließen, ist man möglicherweise enttäuscht – nichts außer kargen Wänden und Sarkophagen. Wir können wohl davon ausgehen, dass es einst prächtig aussah, doch da haben der Zahn der Zeit und Unwissenheit vielleicht ihr Übriges dazu getan.

Süßes im Jugendstil

Ist man denn aber schon mal in Andria, könnte man bei der **Confetteria Mario Mucci** vorbeischaauen, nicht weit von der Kathedrale. Das Geschäft gibt es, seit Giovanni Mucci 1894 Süßigkeiten aus Zucker und Mandeln herzustellen begann. Später kamen andere Köstlichkeiten dazu. In dem alten Geschäftsgebäude hat man ein kleines Museum mit Verkaufstheke eingerichtet, das komplett im Jugendstil gehalten ist und zu einem Besuch inkl. Naschen geradezu einlädt. Eine lokale Spezialität sind tenerelli, ein Konfekt aus apulischen Mandeln und Haselnüssen aus dem Piemont in purer Schokolade. Ganz speziell sind petresgiata - Süßigkeiten, die ein Bräutigam nach altem Brauch zum Karneval vor der Tür seiner Braut verstreuen soll, um für Glück und Fruchtbarkeit in der Ehe zu sorgen.

Via Gammarota 12, T 0883 59 18 71, www.museodelconfetto.it, Führungen auch auf Englisch

BEI BISCEGLIE

Ausgehen

Größte Diskothek Süditaliens

Divinae Follie: Bei Pugliesen beliebte Location im Norden von Bisceglie mit weitläufigem Gelände; verschiedene Events.

Viale Ponte Lama 3, Tel. 080 398 60 50

GIOVINAZZO

Schlafen

Bezahlbarer Luxus

S. Martin: Hotel am Rande der Altstadt oberhalb des Meeres. Die 20 Zimmer in einem ehemaligen Benediktinerinnenkloster sind sehr geschmackvoll eingerichtet. Auf dem Dach gibt es eine Sonnenterrasse und im ganzen Komplex herrscht eine angenehme, einladende Atmosphäre.

Via Spirito Santo 44, T 080 394 26 27, www.s.martinhotel.it

BITONTO

Schlafen

Herrschaftliche Unterkunft in Bitonto

Palazzo Antica Via Appia: Das B&B ist auf mehreren Etagen eines restaurierten Palazzos im Centro storico untergebracht. In den im antiken Stil eingerichteten Zimmern sind Tapeten, Bettwäsche etc. aufeinander abgestimmt. Beim Hausschneider kann man sich sogar Kleidungsstücke nach Maß anfertigen lassen.

Via Porta Robustina 34-38, Tel. 080 371 73 27, www.palazzoanticaviappia.it

Kathedralenblick

Il Cimiero: Kleines B&B in einem eleganten Gebäude aus dem 16. Jh. Die drei geräumigen Zimmer mit Blick auf den Domplatz sind freundlich eingerichtet. Die Suite verfügt sogar über eine Dachterrasse. Ein Ort für einen längeren Aufenthalt.

Via delle Cattedrale 13, mobil 3315398960, www.ilcimiero.it

BARI

Bamberger, aufgepasst!

Euer berühmter Sternenmantel, den Heinrich II. dem Dom als Geschenk überlassen hat, hatte dieser wiederum 1020 von Melos von Bari erhalten. Melos hatte kurz zuvor seinen mit Hilfe des Papstes angezettelten Aufstand gegen die byzantinische Herrschaft in Bari und darüber hinaus verloren, und war nun auf der Suche nach neuer, möglichst kaiserlicher Unterstützung. Der Mantel sollte Heinrich gewogen stimmen, sein Heer nach Apulien zu schicken. Melos von Bari verstarb im gleichen Jahr, Bari und Apulien wurden etwas später aber dank der Normannen für die Christenheit zurückgewonnen.

Fiera di Levante

Schon mal gehört? Diese von Mussolini 1930 ins Leben gerufene Messe speziell für den Handel zwischen Südosteuropa, Balkan, Nahem Osten und Nordafrika, hat der Stadt zu Aufschwung verholfen und ist bis heute nach Mailand die wichtigste Handelsmesse Italiens. Sie findet jedes Jahr im September statt. Außerhalb dieser Zeit wird das Areal für andere Veranstaltungen genutzt. Es liegt westlich des Centro storico, noch hinter dem Fahren- und Kreuzfahrt-Terminal.

MUSASS

Das Museo Archeologico di Santa Scolastica an der Spitze der Altstadt ist in einem alten Klosterkomplex untergebracht und so konzentriert sich ein Großteil der Ausstellung auch auf eben

diesen und seine Grundmauern. Außerdem gibt es noch ein paar alte Stadtmauern sowie einige griechische Vasen und andere Scherben. Der Bau als solcher ist allerdings sehr schön.

Piazza Umberto 1

Typ Geschäftsreise

Boston: Das in Fußentfernung von der Altstadt gelegene Hotel wird eher von Geschäftsreisenden frequentiert. Nichtsdestotrotz ist man hier auch als Tourist gut aufgehoben. Der Bau ist leider eher unansehnlich, doch die Zimmer sind gepflegt und der Service gut.

Via Piccinni 155, T 080 521 66 33, www.bostonbari.it

Essen

Cucina Barese

La Locanda del Federico: Das Lokal an der Piazza Mercantile serviert schmackhafte Gerichte der Bareser Küche. Beste Zutaten aus dem Meer und den Gärten der Region, köstliche Antipasti. Leider liegt das Lokal so zentral, dass es quasi immer gefüllt ist, was die Qualität in Zukunft hoffentlich nicht beeinträchtigen wird.

Piazza Mercantile 63-64, T 080 522 77 05, www.lalocandadifederico.com

Flott und gut

Antica Osteria Vini e Cucina: Dieses urtypische Lokal, gleich bei der Piazza Ferrarese in einer kleinen Gasse gelegen, wird von Baresen und Touristen gleichermaßen frequentiert, v.a. zur Mittagszeit. Da gibt es ein festes Menü. Also sich einen Platz zuweisen lassen und los geht's. Herzhafte und schmackhafte Gerichte, ausreichend große Portionen, guter Hauswein, und flotter Service.

Via Vallisa 23, mobil 330 433 018 oder 338 212 03 91

STRAND- UND NACHTLEBEN BEI MONOPOLI

Südlich von Monopoli liegt der lange und beliebte Sandstrand von Capitolo mit Sanddünen und schmalen Buchten. In den Sommermonaten finden hier auch einige „Tanzveranstaltungen“ statt.

TERRA DI BARI UND VALLE D'ITRIA

CANOSA

Tomba di Boemondo

Bohemund war einer der vier Hauteville-Brüder und einer der Helden des 1. Kreuzzuges. Ihm ist die Eroberung Antiochias 1098 zu verdanken (siehe auch das Relief an der Nordseite der Kathedrale von Bari). Er war der älteste Sohn von Robert Guiskard und ein ebensolcher Haudegen. Von der Tochter des byzantinischen Kaisers wird er als „...vollendet proportioniert“ beschrieben, dessen „Anblick Bewunderung erweckte, sein Ruf jedoch Schrecken“.

RUVO DI PUGLIA

Schlafen

Stilvolle Unterkunft in Ruvo

Hotel Pineta, Via Carlo Marx 5, Tel. 080 361 15 78, www.hotelpinetaruvo.it. Modernes Hotel am nördlichen Stadtrand von Ruvo mit hell und luftig eingerichteten Zimmern. Terrasse, Garten und Pool laden zum Ausruhen ein. Angeschlossen ist ein Restaurant

Auf dem Land

Antica Masseria Polvino, Zona rurale 355, südlich von Ruvo an der SP 151, T 080 362 01 77, mobil 348 520 89 52, www.masseriapolvino.it. Man wohnt in geschmackvoll eingerichteten Zimmern. Da es ein landwirtschaftlicher Familienbetrieb ist, kommt man in den Genuss einiger regionaler Spezialitäten.

Feiern

Scoppio delle Quarantane: Am Ostermontag werden sieben aus Lumpen gefertigte Puppen verbrannt, die am Aschermittwoch über den Straßen aufgehängt wurden.

ALTAMURA

Schlafen

Angenehmes Ambiente mit Öko-Siegel

Madonna dell'Assunta: Der 2014 renovierte Agriturismo befindet sich in einem alten Kloster nördlich von Altamura in der Murgia Alta (an der SP35). Die geräumigen Zimmer sind geschmackvoll eingerichtet, das Frühstück ist herzlich und die Halbpension lohnen sich. Es werden Radtouren und Ausritte in die herrliche Landschaft angeboten.

ALBEROBELLO

Einkaufen

Tonpfeifen

La Bottega dei Fischetti: Allein schon wegen der lebenslustigen und aufgeschlossenen Anna Maria Matarrese ist das Geschäft einen Besuch wert. Sie betreibt ihren Laden der Pfeifen nun schon seit gut 50 Jahren. Zur Auswahl stehen ca. 9000 (!) verschiedene Modelle.

Via Monte Pertica 9, T 080 432 14 13

Bewegen

Etwas gemächlicher

Wer es etwas ruhiger bzw. kürzer mag, kann auch mal auf das Angebot von Allways Puglia schauen, die große und kleine Touren per Rad oder Segways anbieten, oder einen Ausflug ins Umland mit Picknick und Weinverkostung. Touren in Alberobello selbst würde ich aufgrund der Höhenunterschiede nur zu Fuß machen.

mobil 339 617 14 97, www.allwayspuglia.it

CASTELLANA GROTTA

Weitere Angebote

Zu empfehlen sind in der 3.700m langen **Höhle** auch die Speleonights, nächtliche Besichtigungstouren, ebenso wie das auf Dantes Göttlicher Komödie basierende Spektakel „Hell in the Cave“ (nur im Sommer und an bestimmten Tagen, mobil 339 117 67 22). Im Sommer gibt es auch noch den speziell für Kinder errichteten Dino-Park und den Indiana-Park (www.ilparcodeidinosauri.it, www.castellana.indianapark.it, beide kostenpflichtig).

LOCOROTONDO

Mit dem Rad zu Kirchen und Trulli > L/M 9

Eine schöne Halbtagestour führt nördlich von Locorotondo auf Nebenstraßen an den kleinen Kirchen Sant'Elia, San Marco, Santa Famiglia und jener von Trito vorbei. Sie liegen eingebettet in eine Landschaft mit Olivenbäumen, Trulli sowie einigen Masserien und Agriturismi. Auskunft und Kartenmaterial erhält man ggf. in der Touristeninformation.

ISTERNINO

Ashram in Cisternino

Bei Cisternino befindet sich übrigens der größte Ashram Italiens. Wer also Lust auf einen Retreat in Italien hat, kann unter www.bholebaba.org/english entsprechende Informationen finden.

BEI CISTERNINO

Alte Früchte neu entdeckt

Nahe Cisternino liegen die Giardini di Pomona, ein einzigartiges botanisches Konservatorium. Dottore Paolo Belloni widmet sich hier seit über 20 Jahren der Feigen- und Granatapfelzucht. Er sucht seltene alte Sorten, von denen z. T. weltweit nur noch zwei Bäume existieren, und kultiviert sie wieder. Auf seinen 10 ha Land gedeihen aber auch Oliven, Kirschen, Pflaumen, Birnen sowie tropische Früchte und Kräuter. Ein Teil der Früchte wird vor Ort verkauft. Hier gibt es die besten Fichi mariti (verheiratete Feigen), getrocknete Feigen, verfeinert mit apulischen Mandeln und wildem Fenchel.

C.da Figazzano 114, an der SP 134 Richtung Masseria Gianca, Eingang nach gut 200, T 080 431 78 06, mobil 333 367 06 53, www.igiardinidipomona.it (ital./engl.), Führung ca. 2 Std. italienisch. Mittlerweile werden auch 3 App. vermietet.

TARANTO UND DIE MURGIA TARANTINA

MOTTOLA

Feiern

Il Presepe vivente (Lebende Krippe): Am So vor Heiligabend und am So nach den Heiligen Drei

Königen wird mit ca. 100 Menschen in Kostümen die Geschichte der Geburt Christi aufgeführt.

MASSAFRA

Schlafen

Von den Höhlen in die Höhe

B & B Casa Camilla: Das erste B&B in Massafra befindet sich in einem Gebäude aus dem 19. Jh. Es wurde über einer ehemaligen Grottenwohnung erbaut, die heute noch zu besichtigen ist. Die Zimmer mit Steinfußboden sind gemütlich eingerichtet, das Frühstück wird auf der Terrasse serviert und es gibt Parkplätze!

Via Messapia 84, mobil 328 696 83 12, www.casacamilla.eu

TARANTO

Schlafen

Mitten in der Altstadt von Taranto

Hotel Akropolis: Das Hotel in einem restaurierten Altstadtpalazzo verfügt über 14 Zimmer und liegt mitten im Centro storico von Taranto. In dem kleinen Frühstücksraum wird typisch italienisches Frühstück mit viel Süßem serviert, von der Dachterrasse kann man sowohl das Mar Piccolo und als auch das Mar Grande sehen. Ein gutes Hotel eher für Bahn- und Busreisende, da es hier an Parkplätzen mangelt.

Vico I Seminario 3, Tel. 099 470 41 10, www.hotelakropolis.it

Mal wieder Jugendherberge?!

La Locanda 3: Die Jugendherberge im Centro Storico liegt am nördlichen Rand der Altstadt. Das Angebot reicht von Einzel- bis 8-Bettzimmer mit Gemeinschaftsdusche, alles schlicht, aber sauber. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt, denn im Gebäude befindet sich das gleichnamige und beliebte Lokal (Hausmannskost).

Vico Civitanova 12, T 099 476 00 33, www.ostellolalocanda.it

Essen

Süßes in Taranto

Bernadi: Ob nun Cappuccino und Cornetto zum Frühstück, einen Café zwischendurch, was Süßes am Nachmittag oder um Mitternacht - bei Bernardi (gleich gegenüber vom alten Castello am Rande der Neustadt) kann man sich laben und fast alles haben.

Via Niccolò Tommaso D'Aquino 1, Tel. 099 453 26 24, www.bernardicioccolato.com

MANDURIA

Schlafen

Angenehm

Strada Longa: Das B&B in einem restaurierten Altbau liegt gleich beim Centro storico. Große, freundlich eingerichtete Zimmer, größtenteils mit Kochmöglichkeit.

Via Cardinal Ferrara 18, mobil 333 988 63 24, www.bbstradalonga.com

PROVINCIA DI BRINDISI

OSTUNI

Schlafen

Angenehm am Rande der Altstadt

La Terra: Die 16 Zimmer in dem restaurierten Palazzo aus dem 13. Jh. sind unterschiedlich, aber allesamt sehr geschmackvoll gestaltet, geräumig und hoch. Teilweise ist der Originalfußboden noch erhalten, die alte Küche hat man ins Treppenhaus integriert. Zwei kleine Terrassen laden zum Verweilen ein, von der oberen genießt man einen herrlichen Blick über die Dächer von Ostuni.

Via G. Petrarolo 20, T 0831 33 66 51, mobil 329 603 80 68, www.laterrahotel.it

Essen

Fische aus der Riserva Naturale Torre Guaceto

Ristorante Porta Nuova: Einigen wenigen Fischern ist es noch erlaubt, im Schutzgebiet von Torre Guaceto zu fischen. Das auf Fischgerichte spezialisierte Lokal „Porta Nuova“ in Ostuni ist ein Hauptabnehmer. Also immer nach dem Fang des Tages fragen! Das Ambiente ist vielleicht etwas sehr gediegen, aber das Panorama ist toll!

Via G. Petrarola 38, Tel. 0831 338983, www.ristoranteportanova.com

MARINA DI OSTUNI

Südlich von Torre Canne liegt der **Parco Naturale Regionale Dune Costiere da Torre Canne Torre e San Leonardo** mit feinsandigen Stränden. Den regionalen Naturpark kann man zu Fuß, mit dem Fahrrad oder sogar auf einem Pferd erkunden. Hier gibt es Olivenbäume, Weiden, Saatfelder und auch bis zu 600 Jahre alte Wacholderbäume. Außerdem wird hier die von Slow Food geschützte und anerkannte Tomate „Pomodoro Regina di Torre Canne“ angebaut. In einer alten Aufzuchtanlage wachsen Meeräschen und Aale heran, und im Sommer werden Geschmacksworkshops angeboten.

www.parcodunecostiere.org, mobil 348 163 82 28

Zum Fischen aufs Meer

Pescaturismo Francis bietet mit dem gleichnamigen Fischerboot verschiedene Angeltouren (bis zu 10 Leute) an ebenso wie einfach nur eine abendliche Ausfahrt mit Drinks und Dinner an Bord.

Torre Canne, www.pescaturismopuglia.it (auch engl.), mobil 333 640 82 46, Preis auf Anfrage

BRINDISI

Schlafen

Hostel

Carpe Diem 3: Jugendherberge in einem schlichten Neubau zwischen Zentrum und Flughafen.
Via N. Brandi 2, mobil 338 323 55 45

Bewegen

Radeln und Touren

Auch in Brindisi gibt es Bike Sharing wie man es aus deutschen Großstädten kennt (mit Kreditkarte).

LECCE UND DER SALENTO

LECCE

Wechselnde Ausstellungen in Lecce

An der Piazzetta G. Pellegrino befindet sich einer der ältesten Paläste von Lecce. Ein Teil seiner Räumlichkeiten wird immer wieder für wechselnde Ausstellungen genutzt – ein Besuch lohnt sich und vielleicht hat man auch die Chance, andere Teile des Palazzo zu besichtigen wie evtl. das Untergeschoss mit einem heidnischen Isis-Tempel.

Essen

Köstlichkeiten in Lecce

Von Lesern wird auch das Caffè Cittadino (Via Francesco Rubichi 35, gleich bei der Piazza Sant'Oronzo) empfohlen, in dem es sich nicht nur herrlich draußen frühstücken lässt („Der Cappuccino schmeckt hervorragend und es gibt leckere selbstgebackene Croissants mit verschiedenen Füllungen sowie anderes Gebäck“), sondern in dem man auch tagsüber gute und kleinere Snacks bzw. andere Gerichte bekommt.

Schick und gut

La Scarpetta: Die Einrichtung mag für manchen vielleicht etwas zu kühl sein, doch im Garten sitzt man bei entsprechenden Temperaturen zum einen etwas gemütlicher und das Essen hier ist lecker. Wer nicht so großartig speisen möchte, kann auch einfach nur eine Pizza nehmen. Gute Weine.

Via Principi di Savoia 45, Tel. 0832 30 95 75

Cucina Salentina

Alle due Corti 1: Atmosphärisch sehr schönes Lokal in der Altstadt. Umgeben von Barockbauten sitzt man gemütlich und lässt sich von dem überraschen, was die Mama in der Küche gezaubert hat. Für die Qualität spricht u. a. die hohe Zahl einheimischer Gäste.

Corte dei Giugno 1, T 0832 24 22 23, www.alleduecorti.com

Ausgehen

Ein Zentrum des Nachtlebens ist die Via dei Perroni.

Treff: I Merli 2.0 1: Hier treffen sich vor allem jüngere Leute; v.a. Bier, aber auch Wein, Cocktails und Snacks.

Via Federico d'Aragona 29, T 0832 24 19 36, www.imerli.it

Live: Club Cabiria 2: In dem Pub im kleinen Innenhof herrscht eine anregende Atmosphäre, manchmal Livekonzerte.

Via Giuseppe Libertini 64, T 0832 30 40 6

Infos

Mietwagen: Lecce Car Hire (Avis), Viale Grassi 158, T 0832 22 85 85

GRAECIA SALENTINA

Infos

Consorzio Comuni della Grecia Salentina: Im Sommer öffnen in den einzelnen Orten kleine Infobüros. Hier erhält man u. a. die Adressen/Öffnungszeiten der Museen zur Geschichte und Kultur der Griko-Gemeinschaft, die es in fast jedem der neun Orte der Region gibt.

PORTOSELVAGGIO

Schlafen

Im Grünen

Villa Chiara: Das B&B in einer neoklassizistischen Villa liegt beim Parco Naturale Portoselvaggio. In nur 10 Min. ist man am Wasser oder kann Wanderungen unternehmen.

C.da Cucchiara 24, T 0833 57 30 82, mobil 335 671 11 58

GALLIPOLI

Essen

Frischer geht's nicht

Marechiaro: Das alteingesessene Lokal am Meer, kurz vor der Brücke zum alten Gallipoli, bringt den Fisch vom Kutter direkt auf den Tisch. Tolles Ambiente und eine große Weinauswahl - nicht ganz billig.

Lungomare Marconi, T 0833 26 61 43

Einladend

Scoglio delle Sirene: Die Trattoria, die es schon seit 1983 gibt, serviert lokale Klassiker, u. a. Krabben, gegrillten Fisch oder Muscheln. Man sitzt im einstigen Lagerraum für Oliven und Getreide oder auf einer Terrasse oberhalb der Spiaggia della Purità. Der Platz ist super und bei schönem Wetter äußerst begehrt.

Lungomare Marconi, T 0833 26 61 43

Pizza

Le tre Sorelle: Von drei Schwestern betriebene Pizzeria mit uriger Atmosphäre, leckerer Pizza und Bier vom Fass.

Via Antonietta de Pace 40, T 0833 26 26 93

SANTA MARIA DI LEUCA

Schlafen

Wie zur Jahrhundertwende

La Meridiana: Wer einmal in einer der prächtigen Villen von Santa Maria di Leuca logieren möchte, hat in dieser Villa aus dem späten 19. Jh. Gelegenheit dazu – ein wahrlich mondänes Vergnügen. Zwölf Personen finden Platz in der Suite und den vier Doppelzimmern, die stilvoll und sehr komfortabel eingerichtet sind. Großer Wohnbereich, Terrasse, Garten, Pool.

Lungomare Colombo 61, Santa Maria di Leuca, T 0833 75 82 42, www.attiliocaroli.it/lameridiana

Feriendorf

Camping S. Maria di Leuca: Rund 3 km nördlich vom Capo gelegen, bietet der Ort schattige Stellplätze unter Oliven-, Pinien- und Eukalyptusbäumen. Für zusätzliches Vergnügen sorgen ein Pool und Sportanlagen, für kurze Wege Restaurant und Supermarkt. Man kann auch Bungalows mieten.

an der Straße nach Gagliano, T 0833 54 81 57, www.campingsm.leuca.com

Essen

Traditionell

Rizieri: Seit den 1950er-Jahren wird in der Familienosteria neben dem gleichnamigen Hotel mit saisonalen Zutaten gekocht. Gemütliche Atmosphäre, wohlschmeckende Gerichte und faire Preise.

Via Lungomare C. Colombo 16, T 0833 75 80 07, www.hotelrizieri.it

CASTRO MARINA UND CASTRO

Essen

Lokalkolorit

Vecchie Maniere: In der gemütlichen Trattoria stehen Gerichte a terra wie auch al mare auf der Speisekarte. Köstlich sind auch die Antipasti. Man sitzt in gewölbeartigen Gasträumen oder draußen im Garten und kann hernach durch den Ort und zum Meer runter schlendern.

Castro, Via Roma 13, T 0836 94 34 59, www.vecchiemaniere.com

SANTA CESAREA TERME

Schlafen

Jugendstil

Villa Raffaella: Das herrschaftliche Hotel in einer alten Jugendstilvilla liegt in der Nähe des Lungomare von Santa Cesarea Terme. Den Gast erwarten gediegene Zimmer und Apartments mit Wohlfühlfaktor.

Via Umberto I. 22, T 0836 94 42 35, www.villaraffaella.it

Camping

Porto Miggiano: Der Zeltplatz liegt 2 km südlich von Santa Cesarea Terme oberhalb einer Bucht. Freundliche, gut ausgestattete Anlage mit genügend Schattenplätzen. Es werden auch Bungalows

vermietet.

T 0836 94 43 03, www.campingportomiggiano.it

Essen

Einfach

La Torre: In dem gemütlichen Ristorante in Santa Cesarea Terme gibt es herzhaftes und einfache Gerichte zu zivilen Preisen.

Via Roma 147, T 0836 94 40 27

Ausgehen

Disco

Malè: Via Belvedere. Die Disco nahe dem Belvedere von Santa Cesarea Terme bietet verschiedene Dancefloors, wechselnde DJs sowie Live-Acts, oft im Freien mit Ausblick aufs Meer.

OTRANTO

Schlafen

Noch eine Unterkunft in Otranto

B&B Balconcino d'Oriente: □ Von Lesern empfohlenes B&B mit Zimmern bzw. Apartments, einige davon mit herrlichem Ausblick und gleich am Rande der Altstadt gelegen.

Via S. Francesco da Paola 71, Tel. 0836 8015 29, mobil 338 213 47 00,

www.balconcinodoriante.com

SAN CATALDO (bei Lecce an der Adria)

Naturpark „Le Cesine“

Südlich von San Cataldo liegt das vom WWF betreute Naturschutzgebiet „Le Cesine“. Hier sind nicht nur viele seltene Arten von Tieren und Pflanzen heimisch, sondern es ist auch Rast- und Brutstation für gut 180 Vogelarten. Im Frühling kann man tausende bunte Schmetterlinge bewundern und im Mai/Juni den Kampf der gelbgrünen Zornnattern beobachten. Das Gebiet ist zu Fuß, per Rad oder auch auf dem Rücken eines Esels zu erkunden, aber immer erst nach vorheriger Anmeldung im Besuchszentrum des WWF

von der Straße SP366 ausgeschildert, Masseria Le Cesine, Tel. 0832 182 61 32, www.riservalecesine.it, Führungen unter 329 831 57 14).

Schlafen

B&B im Grünen

Malapezza: Loc. Borgagne: In dem B&B in einem Agriturismo südlich von San Cataldo und nur 2 km von den tollen Küsten bei Sant'Andrea und Torre dell'Orso entfernt ist man gut aufgehoben. Außer Zimmern gibt es auch kleine Apartments sowie Stellplätze für Camper und Zelte. Das angeschlossene Restaurant bietet herzhaftes ländliches Essen.

T 0832 81 14 02, mobil 333 252 52 19, www.agriturismomalapezza.it

Preiswert

Ostello del Sole: Die Jugendherberge (keine Altersbeschränkung) mit schlichten Zimmern liegt in einem Pinienhain direkt am Lungomare. In der weitläufigen Anlage kann man auch zelten.

San Cataldo, Via A. Vespucci, T 0832 65 08 90

Essen

Außerhalb der Saison schließen bis auf ein paar Bars quasi alle Lokale. In jedem Jahr tauchen neue auf, andere dagegen verschwinden. Daher kehrt man am besten nach Lust und Laune ein oder sucht einen der ausgeschilderten Agriturismi auf.

Bewegen

Surfen

Buriana Surf Center: Surfkurse, Ausrüstungsverleih; weitere »Filialen« an der Adria

Am Strand von Frassanito, mobil 393 857 57 60, Büro: Lecce, Via Cesare Battisti 7, T 0832 27 76 47.

Frassanito Surfpoint: bietet neben Windsurfen auch Kitesurfen an

Auf dem gleichnamigen Campingplatz südlich von Sant'Andrea www.frassanitosurfpoint.com

NOCH EIN PAAR REISEINFOS ...

SEGELN

Segler, die mit dem eigenen Boot unterwegs sind, sollten beachten, dass es in den Monaten Juli und August schwierig sein kann, einen Platz im Hafen zu ergattern. Tanken kann man an der Mole bzw. in den großen Seglerhäfen (marina). Unter www.pagineazzurre.com (auch englisch) findet man nach Regionen gegliedert, alle wichtigen Informationen zu den Häfen in Italien mit Angaben zu Wassertiefe, Serviceeinrichtungen, Leuchtturmsignal, Anzahl der Liegeplätze etc. (ital., z. T. engl.).

UNTERKUNFT IM INTERNET

www.turismoverde.it

empfehlenswerte Website, nach Regionen sortiert, zu Unterkünften auf dem Land, d. h. sowohl Trulli und Masserie als auch Villen; mit direkter Verlinkung (ital.).

www.agriturist.it

Die mehrsprachige Website bietet eine gute Übersicht zum »Urlaub auf dem Bauernhof« in Italien, die Beschreibungen sind in Deutsch und es gibt eine Verlinkung. Das Angebot ist sehr umfangreich und listet sowohl viele Masserien als auch einige Trulli-Anwesen.

TYPISCH ITALIENISCH

Begrüßung

Normalerweise begrüßt man sich mit **buon giorno** (guten Tag) und ab dem späteren Nachmittag mit **buona sera** (guten Abend). Auch zum Abschied werden diese Worte verwendet, häufiger ist jedoch **arrivederci**. Das allseits bekannte ciao ist üblicherweise für Freunde und gute Bekannte reserviert. Der Wechsel von buon giorno zu buona sera erfolgt je nach dem zwischen 13 und 17 Uhr, nach der

Siesta (also nach 17 Uhr) gilt ganz sicher: buona sera!

Man redet sich mit signore (Herr), signora (Frau) und signorina (Fräulein) an, wobei man sehr genau zwischen signora und signorina unterscheidet – der Herrenwelt dient das auch als Test, ob die Dame noch ledig ist.

Fotografieren

In nahezu allen Museen, Kirchen und Klöstern ebenso wie in archäologischen Zonen herrscht ein Kameraverbot, das man respektieren sollte. Oft kann man im Museumsshop oder umliegenden Geschäften entsprechende Postkarten erwerben. Zuweilen kann sich der Besucher auch eine Fotografier-Erlaubnis an der Kasse geben lassen bzw. käuflich erwerben.

Möchte man Menschen - vor allem in ländlichen Gegenden und in höherem Lebensalter - fotografieren, sollte man unbedingt vorher um Erlaubnis fragen, da dies nicht selten als Eingriff in die Privatsphäre empfunden wird.

Passeggiata

Italiener unternehmen gerne einen abendlichen Spaziergang, die passeggiata. Dabei flanirt man im Kreise der Familie oder mit Freunden über die Strandpromenade (lungomare) oder den Corso und kehrt eventuell noch auf ein Eis oder einen Cocktail ein.

Siesta

Über Mittag, d.h. von ca. 13 bis 16/17 Uhr schließen alle Geschäfte, in touristischen Regionen bleiben in der Hauptreisezeit manche Supermärkte den ganzen Tag geöffnet.

... UND LESETIPPS

So könnte es gewesen sein

Niccolò Ammaniti: Die Herren des Hügels, München 2003 (antiquarisch erhältlich): 1978, irgendwo unter der heißen Sonne Apuliens, entdeckt der neunjährige Michele beim Spielen einen in einem Erdloch gefangen gehaltenen Jungen und findet nach und nach heraus, dass seine eigenen Eltern in die Entführung verwickelt sind. Das Buch wurde 2003 von Oscarpreisträger Gabriele Salvatores unter dem Titel »Ich habe keine Angst« verfilmt -absolut sehenswert! Die apulische Mafia hat wie die kalabresische anfangs auch ihr Geld u.a. mit Entführungen „verdient“. Buch und Film zeigen also auch auf subtile Weise, wie leicht man in so ein System hineingezogen werden kann.

Voll im Krimi-Trend

Donna Leon hat es 1992 mit ihrem Commissario Brunetti in Venedig vorgemacht, viele folgten nach. In Bari ermittelt Guido Guerrieri, und seit 2013 gibt es im Salento Elena von Eschenburg - eine Deutsch-Italienerin, die an ihrem 40. Geburtstag feststellt, dass Ihr Mann sie betrügt und mit ihrem kleinen blondgelockten Sohn Hals über Kopf nach Lecce zu ihrem Onkel Gigi (schwul und Antiquitätenhändler) zieht. Da sie aus wohlhabendem Hause stammt, muss sie sich schon mal keine Sorgen um Geld machen. Sie ist selbstbewusst und neugierig und ihre beste Freundin aus vergangenen Sommern entstammt altem Salentiner Adel, die sich schon mal umhören oder ihre Verbindungen spielen lassen kann. Kommt einem bekannt vor, oder?! Doch die Themen sind dafür sehr Salento-like – Immigration und Menschenhandel (Aller Anfang ist Apulien, 2013), Pizzica und

Tradition (Tanz der Tarantel, 2014) sowie die neuen Weine (Vino mortale, 2015). Und so können die Bücher von Kirsten Wulf eine spannende und den Blick erweiternde Urlaubsbegleitung für den Salento sein.

Damals ...

Wer historische Reisebeschreibungen mag, dem sei zum einen „Reisen in Süditalien“ von Norman Douglas (München 1969, antiquarisch erhältlich) empfohlen. Der in Thüringen geborene Schotte und Weltreisende verbrachte auch einige Zeit in Süditalien. Seine lebendigen Beschreibungen wie zum Beispiel um den Kult des Erzengels Michael sind äußerst lesenswert. Und dann ist der noch der vielleicht nicht ganz unbekannte Ferdinand Gregorovius (1821-91). Er verbrachte ca. 20 Jahre in Italien. Dabei herausgekommen ist u. a. „Wanderjahre in Italien“ (München 1997). Dieser Klassiker vermag mit seinen Beschreibungen noch heutige Leser zu fesseln.

Nicht immer zum Lachen

Auch wenn das amüsante Buch von Jan Weiler „Maria, ihm schmeckt's nicht“ (Berlin 2006) in Molise spielt - Apulien grenzt ja im Norden an diese und außerdem wurde der Film in Apulien gedreht – so gibt die Story einen unterhaltsamen Einblick in italienischen Sitten, Bräuche und Eigenheiten. Ein Deutscher und eine Halbtalienerin wollen heiraten, doch erst muss er noch ihre, also die Familie ihres damals nach Deutschland ausgewanderten Vaters kennenlernen. Dabei wird auch das Thema Auswanderung indirekt mit beleuchtet, mit welchen Hoffnungen man damals ins reiche Deutschland kam und wie es dann wirklich war, dass man nicht in das neue Land gehört, aber auch nicht mehr in die alte Heimat...

Jacqueline Christoph

Jacqueline Christoph hat ihre Reise und Wanderleidenschaft zum Beruf gemacht, wobei es ihr der »italienische Stiefel« und dort besonders Süditalien angetan hat. Die Begegnungen mit den Menschen, ihrer Lebensart, Kultur und Geschichte sowie die grandiosen Landschaften wecken ihre Neugier stets aufs Neue, sodass sie jedes Jahr mehrere Monate reisend und wandernd in Italien verbringt - allein, mit Freunden oder als Leiterin von Wanderreisen.



Impressum

© Jacqueline Christoph/DUMONT Reise

info@dumontreise.de

www.dumontreise.de

vertreten durch die persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin:

MAIRDUMONT Verwaltungs GmbH

mit Sitz in D-73760 Ostfildern (Kemnat)

Registergericht Stuttgart HRB 210556,

diese vertreten durch die Geschäftsführer: Dr. Stephanie Mair-Huydts, Markus Schneider